

## **Schwertransport ohne Genehmigung: 2.000 Euro Strafe für Spediteur!**

Verkehrsdienst stoppt Schwertransport auf A 45 bei Dillenburg: Genehmigungen abgelaufen, Auflagen nicht eingehalten.

Dillenburg - Am Montag nachmittags wurde auf der Autobahn 45 bei Dillenburg ein Schwertransport gestoppt, weil er gegen mehrere Vorschriften verstieß. Der Regionalen Verkehrsdienst Lahn-Dill bemerkte das Fahrzeug, das auf den ersten Blick beeindruckende Maße hatte, jedoch kein gelbes Blinklicht trug, das normalerweise auf eine besondere Ladung hinweist.

Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass die erforderliche Transportgenehmigung abgelaufen war und die dafür festgelegten Bedingungen nicht eingehalten wurden. Darüber hinaus überschritt die Ladung sowohl die zulässige Breite als auch die geforderte Gesamtlänge. Dies sind wichtige Sicherheitsanforderungen, die schützen sollen, dass übergroße Lasten gefahrlos transportiert werden können.

### **Regelwidrigkeiten führen zur sofortigen Maßnahme**

In Anbetracht der festgestellten Verstöße waren die Beamten gezwungen, sofort zu handeln: Zwei Streifen begleiteten das Fahrzeug zum Autohof an der Anschlussstelle Haiger-Burbach. An diesem Punkt war die Reise des Lkw-Fahrers beendet, da er sein Ziel unter den gegebenen Umständen nicht erreichen konnte.

Die verantwortliche Spedition wurde angewiesen, eine neue Genehmigung für den Transport zu beantragen, um zukünftige rechtliche Probleme zu vermeiden. Dieser Vorfall hat auch finanzielle Konsequenzen für das Transportunternehmen: Es wird ein Einziehungsverfahren im Zuge der Gewinnabschöpfung eingeleitet, das mit einer Strafe von etwa 2.000 Euro verbunden ist.

Die Einhaltung von Vorschriften im Transportwesen ist von essentieller Bedeutung, insbesondere wenn es um Schwertransporte geht. Diese Regelungen sind nicht nur bürokratischer Natur, sondern dienen der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Verstöße gegen diese Vorschriften können nicht nur zu erheblichem Verkehrswiderstand, sondern auch zu gefährlichen Situationen auf den Straßen führen.

Die aufmerksame Kontrolle durch den Regionalen Verkehrsdienst zeigt, wie wichtig es ist, dass solche Gesetze und Vorschriften durchgesetzt werden. „Die Sicherheit im Straßenverkehr hat oberste Priorität“, erklärte der Pressesprecher Guido Rehr. „Wir appellieren an alle Transporteure, die erforderlichen Genehmigungen stets aktuell zu halten und alle Auflagen einzuhalten“, fügte er hinzu.

Diese Vorfälle verdeutlichen, dass Mängel bei der Genehmigung von Transporten ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen können. Die Entscheidung, den Transport zu stoppen, war notwendig, um größere Probleme zu vermeiden und um alle Verkehrsteilnehmer zu schützen.

Für weitere Informationen zu diesem Vorfall und den Reaktionen darauf, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf [www.presseportal.de](http://www.presseportal.de)**.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**